

"Bleistift II"

Protokoll aus der CD-ROM "Unerklärte Wechselwirkung zwischen Geist und Materie"
von Bernhard Wälti

Zeit: 03.11.1976, 20.00h - 21.30h

Ort: In der Wohnung von Silvio (Video-Zimmer)

Anwesende: Silvio, M. Stoller, B. Eggen und Rosmarie (Rosmarie war nur während dem 2. und 3. Experiment im Zimmer)

Trotz einer am Nachmittag nur teilweise ausgeschlafenen Migräne stellte sich Silvio zu diesem Experiment zur Verfügung. Versuchsbeginn war um 20.00h und die vorgesehene Versuchszeit betrug eine Stunde. Diese wurde aber wegen den guten Ergebnisse auf 1 1/2 Std. ausgedehnt. Als Versuchsunterlage diente ein grosser Bogen Zeichnungspapier, der auf eine Tischplatte gelegt wurde. Darauf legte Silvio eine Vogelfeder, um Einwirkungen durch Blasen sichtbar zu machen.

Am Anfang galt es einen Bleistift zu bewegen, ohne dass sich Silvio auf eine bestimmte Richtung konzentrierte. Als erstes trat eine blitzartige Verschiebung von ca. 2cm gegen Silvio ein (dies geschah nach 12'45"). Es war die einzige Bewegung, die wir nicht direkt beobachten konnten. Kurze Zeit später trat eine Drehung um ca. 20° im Gegenuhrzeigersinn ein (nach 29'25" ab Versuchsbeginn). Danach fiel der Vorschlag, Silvio möge sich doch auf zwei Bleistifte konzentrieren. Aus diesem Grunde wurde ein zweiter Bleistift in die Bildfläche gelegt; Silvio meinte dann aber, er konzentriere sich doch nur auf den kleineren. Es zeigte sich bei der nächsten Bewegung, dass sich tatsächlich nur der kleinere bewegte, allerdings so stark, dass er am grösseren anschlägt (40'30"). Der grössere Bleistift wurde wieder entfernt. Um herauszufinden, ob es auch ohne die Nähe von Silvios Händen klappt, zog er sie am Schluss der nächsten Konzentrationsphase zurück und lehnte sich nach hinten. Es zeigte sich auch hier eine Drehung von ca. 10° im Gegenuhrzeigersinn (60'50"). Silvio nahm den zweiten wieder dazu und bald schob sich der kleinere in zwei Schüben schräg gegen den grösseren (70'10"). Wir schlugen Silvio dann vor, er solle sich auf ein Auseinanderrücken der Bleistifte konzentrieren. Der Erfolg zeigte sich in einer Bewegung des kleineren um ca. 40° im Uhrzeigersinn vom anderen weg (74'05"). Wir meinten dann, wenn er solche Verschiebungen hervorrufen könne, sei es doch auch möglich, einen anzuheben. Dies gelang zwar nicht, doch der Bleistift rollte über einige Kanten von Silvio weg. Gleich danach zeigte sich eine kleine Drehung im Uhrzeigersinn und nach einer kurzen Pause setzte sich die Bewegung fast ununterbrochen aber ruckartig folgendermassen fort: der Bleistift schob sich auf die Vogelfeder und nahm diese bis zum Maximum der Drehung (ca. 130°) mit. Darauf drehte sich der Bleistift um ca. 50° zurück. Der Rückweg des Bleistiftes war nicht der selbe, denn der Drehpunkt verschob sich ebenfalls (85'10"). Auffallend dabei war, dass der Bleistift genau der "Führung" von Silvios Händen gehorchte. Silvio schien dabei geistesabwesend, im Gegensatz zu den vorangegangenen Verschiebungen. Bemerkenswert ist, dass im Unterschied zu einem früheren Experiment (Protokoll vom 10.08.1976) die Bewegungen enorm rasch erfolgten. Nach diesen sieben positiven Ergebnissen wurde das Experiment beendet.

